

Reg. Nr. 1.3.1.8

Nr. 14-18.120.02

Bericht der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) zur Sportanlage Grendelmatte, Investitionskredit für den Ersatz des Kunstrasens

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) hat an ihren Sitzungen vom 12. und 26. April 2017 die Vorlage eingehend behandelt und vertieft diskutiert. Sie dankt Gemeinderätin Ch. Kaufmann, Abteilungsleiter Ch. Lupp, G. Senn, Abwart Sportplatz, und U. Schöni, Bauleiter Tiefbau, für die aufschlussreichen Unterlagen sowie die detaillierten Informationen. Einen speziellen Dank richtet sie an G. Senn und D. Raas für die Gastfreundschaft der Kommissionssitzung vom 12. April 2017 in der Sportanlage Grendelmatte.

Mit der Realisation des Kunstrasenfelds im Jahr 2006 wurde das Angebot für Vereine und Individualsportler deutlich verbessert und mit der ganzjährigen Benutzbarkeit wurden die Sporthallen entlastet. Aufgrund des intensiv genutzten Kunstrasenplatzes ist der Ersatz bereits nach 11 Jahren anstatt der ursprünglich vorgesehenen 15 Jahren notwendig.

Die Sachkommission unterstützt die entsprechenden Abklärungen und Rahmenbedingungen der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport wie:

Richtlinien Grundwasserschutzzone, Lösungsweg:

- Seit dem Bau des Kunstrasenfelds Grendelmatte im Jahr 2006 gelten generell strengere Richtlinien und mittlerweile sind schweizweit Kunstrasenfelder in der Grundwasserschutzzone S1 und S2 nicht mehr zulässig. Grund dafür ist die Auswaschung von problematischen Stoffen aus dem Kunstrasenbelag und der Dämpfungsschicht bei Regenfällen. Bei den vom Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt (AUE) und den IWB kommunizierten verbindlichen Richtwerten für die Genehmigung des Kunstrasenfelds ergeben sich deshalb für die Gemeinde Riehen folgende Schwierigkeiten: Keines der aktuell auf dem Markt verfügbaren Kunstrasenprodukte kann diese Richtwerte vollumfänglich erfüllen. Die Hersteller von Kunstrasen können den verlangten Nachweis der Produktprüfzeugnisse nicht in der gewünschten Form erbringen.
- Die zwecks Planungssicherheit von der Gemeinde Riehen mit den zuständigen Behörden angestrebte Lösung wird von der Sachkommission unterstützt. D.h. um jegliche Belastung von Oberflächen- und Grundwasser im Bereich der Langen Erlen zu vermeiden, wird das Sickerwasser des Kunstrasenfelds in die Kanalisation beim Tennisplatz eingeleitet. Wie der Sachkommission erläutert wird, wird die Auswaschung von problematischen Stoffen nach einer gewissen Zeit deutlich zurückgehen, folglich soll der Kanalisationsanschluss nur provisorisch erstellt werden. Sobald die



regelmässigen Schadstoffuntersuchungen die Richtwerte einhalten, wird das Sickerwasser wieder wie bisher in den Teich eingeleitet werden.

Ersatz Kunstrasen:

- Der Unterbau (Drainasphalt), der anfangs Probleme aufgrund der verdichteten undurchlässigen Zusammensetzung verursacht hat und mit durchlässigen Materialien korrigierend ersetzt wurde, ist in gutem Zustand und wird nicht erneuert.
- Der neue Kunstrasen wird mit einer separaten Dämpfungsschicht als festen Belag (Lebensdauer bis zu 30 Jahre) und einer separaten Kunstrasenschicht (Lebensdauer ca. 10 Jahre) eingesetzt. Der Kunstrasen wird in Bahnen quer zum Fussballfeld verlegt und mit einer Befestigungsschiene an drei Seiten fixiert. Kleine Reparaturen werden weiterhin möglich sein, d.h. kleinflächige Beschädigungen können ausgeschnitten und ersetzt werden. Die Demontage und Entsorgung (KVA) des bisherigen Kunstrasens ist geklärt, es fällt kein Sondermüll an. Ein Teil des Kunstrasens wird als Reserve zurückbehalten.
- Es ist zwischen den beiden gebräuchlichen Kunstrasensystemen „unverfüllt“ (unterschiedlich lange Kunststofffasern) oder „verfüllt“ (mit Quarzsand und Gummigranulat) zu entscheiden. Das von der Gemeinde Riehen vorgesehene Kunstrasensystem „unverfüllt“ wird ebenfalls von der Sachkommission unterstützt.

Beregnungssystem:

- Aufgrund von Erfahrungswerten und Nutzungsverbesserungen wird im Rahmen des Kunstrasenersatzes entlang dem Aussenrand ein Beregnungssystem im Graben der Befestigungsschiene für den Kunstrasen eingebaut, das während der Winterzeit entleert und somit keiner Frosteinwirkung ausgesetzt wird. Die Gebühren für den Kanalisationsanschluss werden über den Betrieb der Sportanlage Grendelmatte verrechnet.

Bemerkung: Die Sachkommission ist der Meinung, dass die Leitungen für eine Beregnungsanlage zwar eingebaut werden sollen, jedoch der Anschluss aus ökologischen Gründen und nach gesammelten Erfahrungswerten bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen werden kann.

Beleuchtung, Ballfanggitter:

- Die Beleuchtung und das Ballfanggitter werden nicht ersetzt. Auf Empfehlung der Gebäudeversicherung wird im Rahmen der Bauarbeiten der Ballfangzaun geerdet (Blitzschutz).

Die Sachkommission begrüsst, dass die in der Investitionsliste des Politikplans vermerkten Summen von CHF 300'000 für den Kunstrasenersatz und CHF 250'000 für die Dämpfungsschicht mit dem Investitionskredit gemäss Vorlage von CHF 520'000 (exkl. interne Kosten) übereinstimmen. Unter interne Kosten fallen bspw. die Arbeiten von U. Schöni, die bereits im Rahmen des Leistungsauftrags bewilligt wurden.



Seite 3 Für die Sachkommission ist auch entscheidend, dass mit der zweimonatigen Bau- und Umsetzungsphase, die aus Witterungsgründen von September bis Oktober 2017 vorgesehen ist, ebenfalls die Betriebsführung und das Angebot für die Vereins- und Individualsportler nicht zu stark eingeschränkt werden.

Grundsätzlich ist für die Sachkommission die Lage und das Angebot dieser multifunktionalen Sportanlage für Vereine, Privatpersonen, Anlässe wie Meisterschaften, Derbys etc. von enormer Bedeutung und sie unterstützt dieses wichtige Vorhaben.

Antrag

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) beantragt dem Einwohnerrat einstimmig für den Ersatz des Kunstrasens der Sportanlage Grendelmatte einen Investitionskredit von CHF 520'000 zu bewilligen und die Folgekosten und die Ausbuchung des Restwerts des alten Kunstrasens zulasten der Produktgruppe Kultur, Freizeit und Sport zur Kenntnis zu nehmen.

Riehen, 26. April 2017

Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport

Daniel Liederer, Präsident